

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Band: 118 (2011)

Heft: 4

Artikel: Globale Textilindustrie mit stärkstem Wachstum in 25 Jahren

Autor: Engelhardt, Andreas W.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-678044>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Globale Textilindustrie mit stärkstem Wachstum in 25 Jahren

Andreas W. Engelhardt, The Fiber Year GmbH, Speicher, CH

Die diesjährige Ausgabe «The Fiber Year 2011», erstellt von The Fiber Year Consulting in Kooperation mit Oerlikon Textil, führt zu dem Ergebnis, dass die weltweite Nachfrage nach Natur- und Chemiefasern um 8,6% oder 6,4 Millionen Tonnen auf 80,8 Millionen Tonnen im vergangenen Jahr anstieg. Das entspricht einem durchschnittlichen Pro-Kopf-Verbrauch von 11,8 kg.

Dabei entwickelten sich die verschiedenen Marktsegmente durchaus unterschiedlich. Während Naturfasern lediglich ein schwaches 2,2%–Wachstum auf 31,2 Millionen Tonnen aufwiesen, zeigte sich der Bereich der Chemiefasern deutlich erholt.

Der Markt für Naturfasern erzielte ein Wachstum von 2,2% auf 31,2 Millionen Tonnen. Baumwolle nahm mit 25,0 Millionen Tonnen die stärkste Position ein und setzte preislich im August zu einer in der 140-jährigen Historie des Baumwollhandels einmaligen Preisexplosion an. Der durchschnittliche Cotlook A-Index der ersten sieben Monate des vergangenen Jahres von 87,4 US-cents pro Pfund verdoppelte sich bis zum Jahresende. Wolle stagnierte auf einem Niveau von 1,1 Millionen Tonnen und Bast- sowie die übrigen Naturfasern nahmen um 3,4% auf 5,2 Millionen Tonnen zu.

Der Zellulosefasermarkt

Der Markt für zellulosefaserige Garne und Fasern erreichte mit 4,4 Millionen Tonnen ein neues Allzeithoch nach einem historisch starken Anstieg von 12,3% (Abb. 1). Dieses Wachstum

Produktion von zellulosefaserigen Stapelfasern

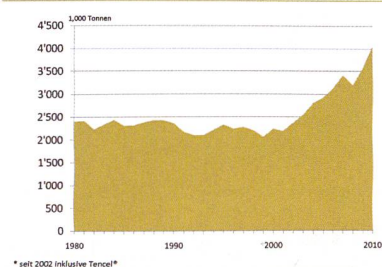


Abb. 1: Zellulosestapelfaserproduktion

wurde im Wesentlichen von Viskosefasern getragen, die ein Rekordwachstum von 17,0% auf 3,1 Millionen Tonnen verzeichneten. Der Wachstumsmotor dieser Faser waren vorwiegend die asiatischen Industrien in China,

Indien, Indonesien und Thailand. Folgerichtig war dieses Segment gekennzeichnet durch ein überdurchschnittliches Mass an Investitionen entlang der Wertschöpfungskette sowie an Eigentümerwechseln im entscheidenden Zellstoffbereich. Die Gründe für diese Dynamik sind einerseits das stetig steigende Konsumentenbedürfnis nach umweltfreundlichen Materialien sowie andererseits die sich abzeichnende Knappheit an Baumwolle bedingt durch Limitationen in der Anbaufläche.

Synthetische Stapelfasern

Der Markt für synthetische Garne und Fasern erzielte ein Wachstum von 13,1% auf 45,2 Millionen Tonnen (Abb. 2). Hierbei war das

Dynamik in der Produktion von synthetischen Stapelfasern

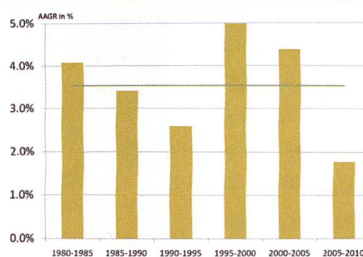


Abb. 2: Dynamik in der Produktion von synthetischen Stapelfasern

Momentum im Garnbereich, wie bereits ununterbrochen seit 1987, wahrnehmbar stärker mit einem Anstieg von 16,4% auf 28,4 Millionen Tonnen als bei synthetischen Stapelfasern. Diese konnten einen Zuwachs von 7,9% auf 16,8 Millionen Tonnen verzeichnen. Unterstützend war hier sicher auch der seit August explodierende Baumwollpreis, der einen vermehrten Einsatz von Synthefasern begünstigt hat. Trotzdem bleibt festzuhalten, dass die Entwicklung dieses Segments im langjährigen Vergleich als unterdurchschnittlich zu bewerten ist.

Dominanz von Polyester

Ein detaillierter Blick in den Chemiefasermarkt zeigt, dass die Dominanz von Polyester weiter zugenommen hat, während Acrylfasern auf dem Niveau der 1970er-Jahre verharren (Abb. 3).

Globaler Chemiefasermarkt 2010 nach Fasertyp

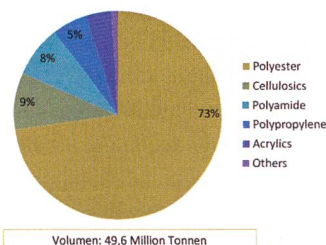


Abb. 3: Globaler Chemiefasermarkt 2010 nach Fasertyp

Polyester konnte ein robustes Wachstum von 14,0% auf 36,1 Millionen Tonnen vorweisen, wobei die Wachstumsdynamik im Segment der Technischgarne alles in den Schatten stellte. Ihre Produktion schoss um 37,0% auf 1,5 Millionen Tonnen in die Höhe. Polyamid zeigte sich gleichfalls stark erholt, mit einem Zuwachs von 13,9% auf 4,0 Millionen Tonnen. Textil- und Technischgarne wiesen zweistellige Wachstumsraten auf, lediglich der langfristige Abwärtstrend bei Stapelfasern setzte sich mit einem Rückgang von 13,0% weiter fort. Polypropylen erreichte einen Produktionszuwachs von 10,4% auf 2,7 Millionen Tonnen, der massgeblich vom Garnbereich getragen wurde. Acrylfasern blieben unverändert auf einem Niveau von 1,9 Millionen Tonnen. Abb.3 zeigt die jeweilige Marktposition der wichtigsten Fasertypen.

Globaler Produktionsanstieg

Die weltweite ökonomische Erholung hat nicht nur zu einem globalen Produktionsanstieg geführt, sondern hat den Welthandel auch deutlich belebt. Die zehn führenden Exportnationen von Textilien und Bekleidung konnten ihr Ausfuhrvolumen um 19,0% auf rund 360

Leading Textile and Clothing Exporting Countries

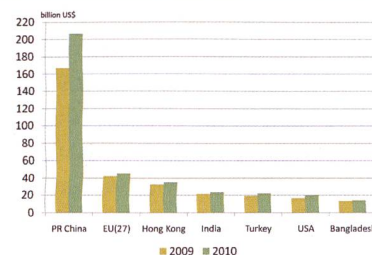


Abb. 4: Die führenden Länder beim Export von Textilien und Bekleidung

Milliarden US\$ steigern (Abb. 4). Gleichzeitig nahmen die Importe nach Nordamerika, in die

EU(27) und die Schweiz sowie Japan um 9,6% auf US\$ 256 Milliarden zu. Die chinesische Industrie konnte ihre führende Position eindrucksvoll weiter ausbauen, nachdem die Ausfuhren um 23,6% auf 206,5 Milliarden US\$ gesteigert wurden. Gleichzeitig nahmen aber auch die Einfuhren signifikant um 20,3% auf 20,2 Milliarden US\$ zu. Im Endeffekt resultiert daraus ein Handelsbilanzüberschuss von 186,3 Milliarden US\$. Die Bedeutung dieser Industrie für die chinesische Entwicklung wird daran deutlich, dass die nationale Handelsbilanz ohne die Textilbranche negativ gewesen wäre.

Wachstumsaussichten

Gute Wachstumsaussichten für 2011 sowie überdurchschnittliche Investitionen in Maschinen

und Ausrüstungen im Natur- und Chemiefaserbereich lassen ein fortgesetztes Wachstum vermuten, wenn auch hohe Inflationsraten in wichtigen Textilländern die allgemeine Stimmung etwas eintrüben. Ob der weltweite Investitionsboom durch ein nachhaltiges Wachstum der Textilmachfrage gerechtfertigt wird oder die durch hohe Inflationsraten getriebene Investitionstätigkeit zu einer Verschärfung der Überkapazität in den kommenden Jahren führen wird, kann derzeit noch nicht abschliessend beantwortet werden. Augenblicklich sind jedoch die Fertigungskapazitäten der führenden Maschinenbauer auf Jahre hinaus ausgelastet, was einen deutlichen Anstieg der Lieferzeiten nach sich zieht und gleichzeitig den Handel von Gebrauchtmachines begünstigt.

Die komplette elektronische Version des 2011er-Jahrbuchs mit zahlreichen Charts und Tabellen kann unter www.thefiberyear.com erworben werden. Fragen und Anregungen können Sie im Bedarfsfall an den Autor direkt richten unter +41 71 450 06 82 oder info@thefiberyear.com.

Andreas W. Engelhardt

The Fiber Year GmbH
Hauptstrasse 19
CH-9042 Speicher, Switzerland
Phone: +41 (0) 71 450 06 82
Fax: +41 (0) 71 450 06 83
Cell: +41 (0) 79 952 41 50
E-Mail: engelhardt@thefiberyear.com

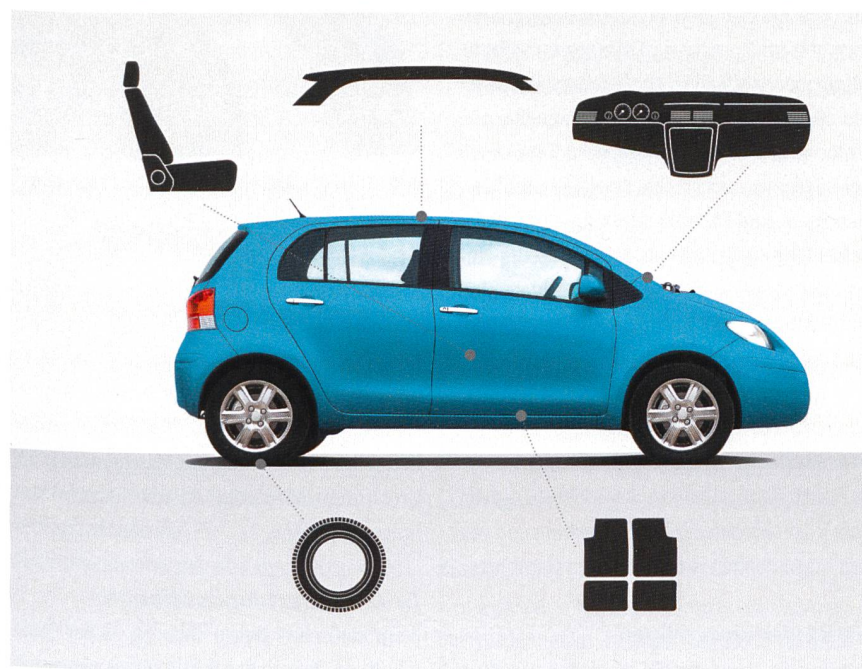
TENCEL® auf der Überholspur

Mag. Christina Kreuzwieser, Lenzing Aktiengesellschaft, A

Die Cellulosefaser TENCEL® hat das Potenzial, das Auto neu zu definieren. Auf der Techtextil in Frankfurt präsentierte Lenzing Textil neue Anwendungen im Autobereich.

Die Automobilbranche ist im Umbruch. Der Wunsch nach umweltfreundlichen Modellen bis hin zum Fahrzeugrecycling wird immer lauter. Dabei spielen nachwachsende Rohstoffe eine besonders wichtige Rolle. Die Anforderungen an

diese Materialien sind hoch – sowohl ökologisch als auch ökonomisch. Neue Materialien müssen dieselben Anforderungen erfüllen wie Bauteile aus erdölbasierenden Rohstoffen, denn der Sicherheitsaspekt darf nie vernachlässigt werden.



TENCEL® im Auto

Natur im Auto

«TENCEL® unterstützt den Trend nach mehr Natur im Auto und bringt mit seinen Fasereigenschaften viele Vorteile für den Automobilbereich», erklärte Friedrich Suchomel, Projektleiter Automotive. «Wir haben vor fünf Jahren das Projekt gestartet und mit allen internationalen Herstellern gesprochen, um uns ein Bild über die Anforderungen zu machen. Eines der wichtigsten Argumente war die Nachhaltigkeit. Und da hat TENCEL® ja einiges zu bieten», führte Friedrich Suchomel weiter aus.

TENCEL® wird aus dem natürlichen, nachwachsenden Rohstoff Holz erzeugt. Das Holz kommt aus Eukalyptusplantagen und wird speziell für die industrielle Nutzung angepflanzt. Eukalyptus ist besonders schnell wachsend, kommt ohne künstliche Bewässerung aus und kann auf Grenzertragsflächen angebaut werden. Er konkurriert somit nicht mit Agrarflächen für die Lebensmittelproduktion. Aber nicht alleine der natürliche Rohstoff macht TENCEL® zur idealen Faser im Automobilbereich. Das Herstellungsverfahren ist besonders umweltfreundlich und basiert auf einem physikalischen Löseprozess mit nahezu vollständiger Kreislaufführung.

TENCEL® universell einsetzbar

Nicht nur der Öko-Aspekt macht TENCEL® zur optimalen Auto-Faser. Die bekannteste Eigenschaft «Moisture Management» kommt auch bei Autositzen zum Einsatz. Um die besten Eigenschaften von TENCEL® ins Auto zu transferieren, gibt es TENCEL® in den